Kölner Stadt-Anzeiger – Nr. 212 – Samstag

Er will für die Fotografie begeistern

Seit 20 Jahren stellt Burkhard Arnold Foto-Kunst aus, jetzt in der Galerie „in focus"

Das Vertrauen der Künstler will er an seine Kunden weitergeben.

VON CLAUDIA HAUSER

Die dicke Katze, die vor dem brennenden Kamin auf dem Rücken liegt und direkt in die Kamera blickt, muss Marc Riboud gekannt haben. Wie sonst könnte sie ihn derart entspannt beim Fotografieren beobachten? Der Blick des Betrachters fällt zunächst auf das Tier, doch gleich über ihr ist im zerbrochenen Spiegel eine nackte Frau zu erkennen, die gegenüber auf dem Bett liegt. Es ist das einzige Akt-Foto, das der französische Fotograf gemacht hat. Und es ist ihm gelungen, eine gewisse Zurückhaltung durchscheinen zu lassen – trotz der intimen Situation.

SCHAUPLATZ KUNST

Diese Zurückhaltung findet sich in all seinen Bildern wieder. Sie vermitteln den Eindruck von Vertrautheit, ohne aufdringlich zu wirken. Am bekanntesten ist wohl sein „Painter on the Eiffel Tower" von 1953. Riboud sah dem Maler zu, wie er den stählernen Turm anstreicht, hoch oben, ohne Gerüst.

Burkhard Arnold zeigt in seiner Galerie „in focus" einen Querschnitt der Werke des Foto-Journalisten und Dokumentaristen Marc Riboud. Seit 20 Jahren stellt der 51-Jährige Foto-Kunst aus – inzwischen in der dritten Galerie in einem wunderschönen Altbau mit Flügeltüren und Parkett. Anfangs war es schwer, auch Käufer für die Werke zu finden. „Viele betrachteten Fotografie nicht als Kunst", sagt Arnold. Es kamen zwar immer genug Leute zu den Eröffnungen und fühlten sich wohl in den stets sehr warm eingerichteten Räumen. Doch das führte nicht dazu, dass sie Bilder kauften, sondern Arnolds Frau Anja gegen Mitternacht immer noch einmal Getränke besorgen musste. Deshalb rückte er zunächst wieder davon ab, junge und unbekannte Foto-Kunst zu zeigen. Jeanloup Sieff war ein Name, der die Menschen in die Galerie lockte. Arnold richtete die letzte Ausstellung vor Sieffs Tod aus, der zuletzt als Modefotograf für Vogue oder Paris Match arbeitete und im Herbst 2000 starb. „Ich fühlte mich wie ein kleiner Junge, als ich in seinem Atelier war, um die Fotos auszusuchen", erinnert sich Arnold. Umso mehr wunderte er sich darüber, dass Sieff wie er selbst seine Geschäfte per Handschlag abwickelte, ihm einfach 60 Bilder anvertraute. Dieses Vertrauen will Arnold auch an seine Kunden weitergeben. „Wenn jemand ein Bild doch nicht haben will, nehme ich es zurück." Arnold möchte andere für Fotografie begeistern, nicht Kunst für eine Elite ausstellen. Die Menschen, die er begeistern konnte, die kommen wieder. „Es gibt kaum jemanden, der ein einzelnes Bild kauft und sich dann nie wieder blicken lässt."

Die Ausstellung in der Galerie „in focus", Brüsseler Straße 83, kann bis 20. September von 15 bis 19 Uhr besucht werden, vom 21. September bis zum 30. Oktober nach telefonischer Vereinbarung unter 02 21/1 30 03 41.

@ www.infocusgalerie.de

„Wenn jemand ein Bild doch nicht haben will, nehme ich es zurück", sagt Galerist Burkhard Arnold. BILD: BAUSE